

## Protokoll der Sitzung der AG Treffpunkte

am Donnerstag, dem 27. Juli 2006

**TeilnehmerInnen:** Wolfgang Gutmann, Engelbert Leitsch, Thorsten Stumpf, Roland Hohmann, Michael Wehner, Lothar Kümmel, Christoph Reith

Bisher waren folgende Stichpunkte gesammelt worden:

- DGH, Neuaufbau (schlechte Räumlichkeiten, Küche zu klein, Keller unbrauchbar, keine Bühne)
- Dreschhalle umbauen (Ausweichquartier während DGH-Umbau)
- Schulhof (Halfpipe, Basketball, Zeltplatz)
- Ehem. Gefrierhaus (Sanierung als Jugendtreff, Cafe)
- Dorfplatz (Parkplätze entfernen für neuen Treffpunkt)
- Jugendraum fehlt

Diese Sitzung behandelte nur für das **Thema DGH**. Zunächst wurden die **aktuellen Nutzungen** des Gebäudes aufgelistet:

- Kirmes (2 ganze Tage, plus Nachkirmes plus Helferfest)
  - Musikproben durchschnittlich 2 mal pro Woche
  - Gymnastik 2-3 mal pro Woche
  - Volkshochschulkurse (Schreibmaschine, Tanzkurse etc.)
  - Musikunterricht
  - Bandproben
  - Fastnachtsveranstaltungen (im jährlichen Wechsel der Vereine gestaltet, zusätzlich Maskenball, Kinderfasching)
  - Geburtstage (10-15 Pro Jahr, allerdings wegen unzureichender Küche steigerungsfähig)
  - Hochzeiten und Polterabend ca. 2-3 pro Jahr
  - Krabbelgruppe wöchentlich
  - Nikolausfeier, Weihnachtsmarkt
  - Hutzelfeuer
  - Preisschafskopf
  - Jagdessen
  - Versammlungen: Gemeindevertretung, Ortsbeirat, Frauengemeinschaft, Feuerwehr, Jagd- und Waldgenossenschaften)
  - Erste-Hilfe-Kurse
  - Gartenfest Musikverein
  - Feuerwehrfest
  - Vatertagsfest der Waldgenossenschaft
  - Übernachtungen von Pfadfindergruppen
- ➔ **Fazit: es ist das mit am meisten genutzte DGH der Gemeinde.**

Folgende **Räume** sind vorhanden:

- Saal
- Küche
- Raum hinter der Küche, zum Essen genutzt, ca. 4 Tische möglich
- Schulungsraum der Feuerwehr
- Raum der Kirmesgesellschaft
- 2 Räume Musikverein
- Raum Frauengemeinschaft

**Kritikpunkte:**

- Bausubstanz insgesamt, vor allem Keller und Dach, Feuchtigkeit
- Defekte Fenster
- Ungünstige Aufteilung des Hauses, kein Konzept erkennbar, vor allem Anbau problematisch
- Küche zu klein und unpraktisch
- Schlechte Akustik
- Keine Bühne
- Schlechter Zuschnitt der Räumlichkeiten
- Max. Platz für 100 Personen
- Bei Festen alle Räume ausgenutzt, Sektbar im Keller, Kaffee und Kuchen im OG
- Oben kein Notausgang
- Behelfsmäßige Theke
- Feuerwehrhaus integrieren, dort keine Toilette → Förderung durch Innenministerium?
- Kein Kühlraum

Deutlich wurde, daß das eine Sanierung des Gebäudes von den Reulbachern nicht gewünscht wird, sondern ein **Neubau an gleicher Stelle**, der sich zum Hof hin öffnet, um Veranstaltungen durch die Freifläche noch besser durchführen zu können. Bei einem Neubau ist mit einem starken Engagement an **Eigenleistungen** zu rechnen, bei einem Umbau eher nicht, da das Gebäude grundsätzlich kritisiert und für nicht sanierungsfähig gehalten wird.

Grundsätzlich soll das neue Gebäude vernünftig ausgestattet werden aber nicht so chic und edel, daß keine rauschenden Feste mehr möglich sind.

Das schon in den anderen AGs angesprochene **Thema Energie** wurde auch hier positiv beurteilt, auch das Stichwort Passivhaus als Modellprojekt für öffentliche Gebäude wurde genannt. Eine Idee war auch, Strom und Wärme mit einem Blockheizkraftwerk zu erzeugen. Es gab aber auch Bedenken bzgl. der Wirtschaftlichkeit eines Holzhackschnitzelheizkraftwerkes und der Materialbestückung. Eine vollständige Meinung wird sich die Gruppe sicherlich beim geplanten Infoabend bilden können.

Das **nächste Treffen** der AG findet am **Donnerstag, dem 17. August um 20 Uhr** im kleinen DGH statt.